

Nahverkehrszüge halten trotz Streiks in Kamen

Und sie fahren doch trotz des Streiks der Lokführer bei der Deutschen Bahn. Zumindest gilt das für die meisten Nahverkehrszüge, die in Kamen und Mehler halten.



Die R6 hielt am Samstagvormittag mit nur einer Minute Verspätung am Kamener Bahnhof.

Es gibt nur einen Zugausfall: die R11, die bis Duisburg hält. Laut Auskunft der DB ist dieser Ausfall aber nicht durch den Streik bedingt, sondern durch eine Baustelle.



Die elektronische Fahrbahnauskunft am Kamener Bahnhof zeigt nur einen Zugausfall an, den der R11 nach Duisburg.

Ratsam ist es, sich vor geplanten Fahrten bei der DB zu erkundigen, ob die Züge tatsächlich fahren. Möglich ist das im Internet unter www.bahn.de/aktuell. Zusätzlich zur allgemeinen Servicenummer unter 0180 6 99 66 33 (20ct/Anruf aus dem Festnetz, Tarife bei Mobilfunk max. 60ct/Anruf) ist eine kostenlose Servicenummer unter 08000 99 66 33 geschaltet.

Probleme haben allerdings die Fußballfans, etwa die BVBlers, die heute Nachmittag zum 1. FCK nach Köln fahren wollen. Die ursprünglich geplanten Sonderzüge fallen streikbedingt aus. Sie müssen auf die Nahverkehrszüge umsteigen. Darin könnte es vor und nach den Spielen sehr eng werden.

Grundreinigung für die Töddinghauser Straße

Am Mittwoch, 1. Oktober, wird der Baubetriebshof der Stadt Bergkamen in der Töddinghauser Straße in Bergkamen eine „Grundreinigung“ durchführen.

Im Bereich zwischen dem Kreisverkehr an der Erich-Ollenhauer-Straße (Baumarkt) und Hubert-Biernat-Straße (Rathaus) werden die Gosse, der Randstein und die Straßeneinläufe / Sinkkästen gereinigt bzw. geleert. Neben dem Sinkkastenreiniger des Baubetriebshofes kommen auch Groß- und Kleinkehrmaschine des EntsorgungsbetriebBergkamen (EBB) zum Einsatz. Diese Maßnahme dient neben der allgemeinen Sauberkeit auch der Sicherstellung der Entwässerungsfunktion der Straßenoberfläche.

In der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr ist daher ein Parken in diesem Bereich nicht möglich. Eine entsprechende Beschilderung wird dort aufgestellt.

Störungen des Bahnverkehrs durch umgefallene Bäume

Bis 17 Uhr müssen sich am Dienstag, 23. September, Pendler und Bahnreisen im Ruhrgebiet wegen der Unwetterschäden mit erheblichen Beeinträchtigungen des Zugverkehrs und

entsprechenden Verspätungen rechnen. Betroffen davon sind auch die Nahverkehrszüge, die im Bahnhöfen Kamen und Methler.

„Die Deutsche Bahn arbeitet mit Hochdruck daran, die durch die gestrigen Unwetterschäden auf der Bahnstrecke von Düsseldorf Hbf nach Duisburg Hbf zu beheben und die Strecken wieder befahrbar zu machen“, teilt das Unternehmen mit.

Die Oberleitung des Ferngleises von Düsseldorf nach Duisburg wurde nach Durchzug einer Gewitterfront beschädigt. Ein in diesem Streckengleis fahrender Regionalexpress prallte auf die Oberleitung. Die Leitung wurde auf mehr als 100 Metern Länge beschädigt. Zwei darauffolgende Züge des Regionalverkehrs fuhren in den stromlosen Abschnitt und waren dadurch blockiert. Die Reisenden mussten aus den drei Zügen evakuiert werden.

Folgende Linien sind betroffen:

Fernverkehr:

- ICE- und IC-Züge in der Fahrtrichtung von Düsseldorf über Duisburg, Essen und Bochum nach Dortmund. Es entfallen die Halte in Duisburg Hbf, Mülheim (Ruhr) Hbf, Essen Hbf und Bochum Hbf. Die Züge werden ab Düsseldorf über Wuppertal nach Dortmund umgeleitet.
- ICE-Züge in der Fahrtrichtung von Frankfurt (M) Hbf nach Amsterdam. Ausfall der Halte in Duisburg Hbf und Oberhausen Hbf.
- IC-Züge in der Richtung von Koblenz nach Emden – Norddeich. Es entfallen die Halte in Duisburg Hbf und Oberhausen Hbf.

Regionalverkehr:

- RE 1 (Aachen – Hamm/Paderborn) verspätet sich um bis zu 30 Minuten in beiden Richtungen.
- RE 2 (Münster – Düsseldorf). Die Züge beginnen und enden in Essen Hbf. Zwischen Essen und Düsseldorf fallen die

Züge in beiden Richtungen aus.

- RE 5 in der Fahrtrichtung von Koblenz nach Wesel/Emmerich wird von Düsseldorf bis Oberhausen-Sterkrade umgeleitet. Es entfallen die Halte Düsseldorf-Flughafen, Duisburg Hbf und Oberhausen Hbf.
- RE 6 (Minden – Düsseldorf). Die Züge beginnen und enden in Duisburg Hbf. Zwischen Duisburg Hbf und Düsseldorf Hbf fallen die Züge in beiden Richtungen aus.

Reisende sollten sich auf Fahrzeitverlängerungen einstellen. Durch die Umleitungen und da den Zügen nicht alle Gleise zur Verfügung stehen, verspäten sich die Züge um bis zu 40 Minuten. Die Reparaturarbeiten dauern voraussichtlich bis 17 Uhr. Bei Änderung der Betriebslage wird die Bahn erneut informieren.

Die Deutsche Bahn empfiehlt allen Reisenden sich vor Fahrtantritt auf www.bahn.de oder bei der Kundenhotline 01806 99 66 33 (20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz) zu informieren und bittet um Entschuldigung für entstehende Unannehmlichkeiten.

Bitte informieren Sie sich kurz vor der Fahrt über Ihren Zug unter www.bahn.de/ris oder mobil unter <http://mobile.bahn.de/ris>. Gern hilft Ihnen der Kundendialog der DB Regio NRW in und für Nordrhein-Westfalen persönlich weiter unter 0 180 6 464 006 (20 ct/pro Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 60 ct/pro Anruf).

VKU fährt Umleitung wegen

Radkult(o)ur

Wegen der Radkult(o)ur, dieverser Veranstaltungen auf dem Museumsplatz und der damit verbundenen Sperrung der Jahnstraße fahren die Busse am Sonntag, 14. September, in Oberaden abweichend vom normalen Linienweg.

Auf dem Linienweg der R12 fallen die Haltestellen „Rotherbachstraße“, „Tulpenhof“, „Bruktererstraße“, „Alisostraße“, „Zeche Haus Aden“, „Wasserstraße“, „Preußenweg“ und „Im Sundern“ weg. Es gibt eine Ersatzhaltestelle „Im Kattros“. Die Busse danach fahren über die Jahnstraße bis zum Westenhellweg. Danach wieder auf dem üblichen Weg. An der Haltestelle „Kreuzstraße“ kann nur in Richtung Lünen-Süd und Horstmar umgestiegen werden.

Auf dem Linienweg der R11 entfallen die Haltestellen „Jahnstraße“, „Museumsplatz“, „Realschule“, „Am Römerberg“, „Cheruskerstraße“ und „Sugambrerstraße“. Ersatzhaltestellen hierfür sind „Zum Oberdorf“ und „Potsdamer Straße“.

Umgehungsstraße L 821 n in weiter Ferne

Gern hätte man Mäuschen gespielt, als Landes-Verkehrsminister Michael Groschek in der Marina Rünthe auf die Bergkamener Stadtspitze traf. Jetzt, fast einen Monat später, wird ein der Inhalt eines Teils des Gesprächs gelüftet: Die Ortsumgehung L 821 n zur Entlastung von Weddinghofen und Oberaden scheint in weite Ferne gerückt zu sein.



Minister Groschek trug sich am 5. August ins Goldene Buch der Stadt Bergkamen ein. Danach hatte er in Sachen „L 821n“ Unangenehmes zu berichten.

Unmissverständlich machte Groschek Bürgermeister Roland Schäfer und dem 1. Beigeordneten Dr. Hans-Joachim Peters klar, dass das Land für solch ein Neubauprojekt kein Geld habe. Investiert werden müsse vor allem in die Sanierung der vorhandenen Straßen. Und da sei der Bedarf sehr groß.

Dessen ungeachtet ist die L 821 n vor drei Jahren (!) aus dem Landesstraßenbauprogramm wegen eines Klageverfahrens herausgenommen. Beim Verwaltungsgericht Gelsenkirchen hat sich in dieser Sache bis heute nichts bewegt. Eine Wiederaufnahme der Ortsumgehung Bergkamen in das Landesstraßenbauprogramm ist somit für das Verkehrsministerium NRW nicht möglich.

Diese Wiederaufnahme und ein Baubeginn stehen maßgeblich in Abhängigkeit zu den derzeit und künftig zur Verfügung

stehenden Finanzmitteln im Landeshaushalt. Die Bereitstellung dieser Finanzmittel stellt nach Aussage des Ministers eine große Herausforderung für das Land dar, weil zusätzlich zu den Bestrebungen der Haushaltskonsolidierung ein großer Sanierungs- und Erhaltungsbedarf bei den bestehenden Landesstraßen in NRW besteht, dem dringend abgeholfen werden muss.

Eine Verbesserung der angespannten Situation im Landeshaushalt sieht der Minister in den kommenden Jahren nicht. Er bedauert daher mitteilen zu müssen, dass es leider kaum Spielräume für Neubauprojekte im Landesstraßenbauprogramm geben wird.

„Erstmals wird seitens des Landes so deutlich mitgeteilt, dass die Finanzierung der L 821 als Neubauprojekt vorerst nicht möglich sein wird“, heißt es in einer Stellungnahme der Stadt.

Auch für diesen Fall habe die Stadt Vorbereitungen vorgenommen. Bereits bei der Neuauufstellung des Flächennutzungsplanes sei das Straßennetz in der heutigen Form zuzüglich der neu dargestellten Baugebiete auf den Prüfstand gestellt worden. „Demnach ist das Bergkamener Straßennetz grundsätzlich als leistungsfähig zu bezeichnen.“

„Nach der aktuellen Rückmeldung aus dem Ministerium wird in den kommenden Jahren der Erhalt eines qualitativ hochwertigen kommunalen Straßennetzes, insbesondere auch unter Würdigung der angrenzenden Nutzungen, im Vordergrund stehen.“

Landwehrstraße

jetzt

Einbahnstraße: VKU fährt Umleitung

Wegen Asphaltarbeiten kommt es zwischen dem 3. und 15. September zu einer Einbahnstraßenregelung in der Landwehrstraße in Richtung Hamm.

Wegen der veränderten Verkehrsführung fallen auf den Linien 124, 128 und 193 Richtung Bergkamen die Haltestellen „Ford Schneider“ und „Werner Straße“ weg. Ersatzweise können die Haltestellen „Kamener Heide/Landwehrstraße“ und „Hochstraße“ genutzt werden.

Weitere Auskunft zum Thema Bus und Bahn gibt es bei der kreisweiten ServiceZentrale fahrtwind unter Tel. 0 180 3 / 50 40 30 (0,09 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Min.) oder im Internet www.vku-online.de.

GDL kündigt Streik bei der Bahn an

Den Bahnkunden in Kamen und Bergkamen, und hier vor allem den zahlreichen Pendlern, stehen in den kommenden Wochen Unannehmlichkeiten ins Haus: Die Eisenbahnergewerkschaft GDL hat Warnstreiks angekündigt. Los geht es bereits am heutigen 1. September von 18 bis 21 Uhr.

Die GDL verspricht aber, dass Fahrgäste zunächst davon nicht betroffen sein sollen. Der Streikaufruf bezieht sich vor allem

auf den Güterverkehr. Deshalb könnte es in den frühen Abendstunden auch auf der Hamm-Osterfelder-Bahnlinie quer durch Bergkamen ruhiger werden.

Mit dieser Streikzeit will die GDL die vielen Wochenendreisenden schonen, die während des ersten Wochenarbeitstages die Eisenbahnen nutzen. Außerdem werde damit auch jenen Pendlern Rechnung getragen, die am Tage ihrer Arbeit nachgehen. „Der erste Streik soll im Schwerpunkt den Güterverkehr treffen, weniger die Fahrgäste, um die sich die DB AG offensichtlich kaum Sorgen macht. Das Zugpersonal tut dies hingegen und tritt deshalb erst zu diesen schwächeren Verkehrszeiten in den ersten Warnstreik“, heißt es in einer Mitteilung der GDL.

Bahnübergang Rotherbachstraße gesperrt: VKU fährt Umleitung

Wegen der Sperrung des Bahnübergangs auf der Rotherbachstraße in Oberaden werden von Freitag, 29. August, ab 8 Uhr, bis einschließlich Montag, 1. September, die Haltestellen „Zeche Haus Aden“ für alle Busse sowie „Wasserstraße“, „Preußenweg“ und „Im Sundern“ für alle Busse außer der Linie 127 nicht bedient.

Die VKU-Busse fahren in dieser Zeit stattdessen die Haltestellen „Alisostraße“ und „Kreuzstraße“ an.

Weitere Auskunft zum Thema Bus und Bahn gibt es bei der kreisweiten ServiceZentrale fahrtwind unter Tel. 0 180 3 / 50 40 30 (0,09 €/Min. aus dem Fest-netz, Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Min.) oder im In-ternet www.vku-online.de.

Unterrichtsbeginn: Kreis verschärft Tempo-Kontrollen an Schulwegen

Zum Start ins neue Schuljahr wird der Kreis Unna an Schulwegen verstärkt Geschwindigkeitskontrollen vornehmen. Dabei wird nicht nur der berühmte graue Caddy eingesetzt.



Auf den ersten Blick ist die neue Geschwindigkeitsmessanlage des Kreises nicht zu erkennen.

Am Mittwoch beginnt das Schuljahr 2014/15. Die Straßenverkehrsbehörde beim Kreis wirbt deshalb bei Autofahrern um erhöhte Aufmerksamkeit und wird die mobilen Geschwindigkeitsmessungen auf die Bereiche rund um Schulen konzentrieren.

Gerade für i-Männchen, aber auch für Schüler, die auf eine

weiterführende Schule wechseln, ist der neue Schulweg ungewohnt. Im Gegensatz zu Erwachsenen können Kinder die Geschwindigkeit von Autos schlecht einschätzen.

Die Straßenverkehrsbehörde wird daher in den nächsten Wochen verstärkt die Geschwindigkeit entlang der Schulwege kontrollieren. Wie wichtig das Bemühen um die Beachtung der Temporegelungen ist, zeigte sich zu Beginn des letzten Schuljahres 2013/14 deutlich. Seinerzeit wurden in den Wochen nach Schulbeginn insgesamt 28.795 Fahrzeuge gemessen. 2.163 davon waren mit einer derart überhöhten Geschwindigkeit unterwegs, dass ein Verwarn- oder Bußgeldverfahren eingeleitet werden musste (7,51 Prozent).

Das Ergebnis war allerdings besser als die Resultate der Vergleichszeiträume in den Schuljahren 2012/13 und 2011/12. Damals fuhren 7,6 bzw. 8,8 Prozent der gemessenen Fahrzeuge zu schnell. „Wir hoffen, dass sich der positive Trend weiter fortsetzt und ein Weniger an Gas für ein Mehr an Sicherheit für die schwächsten Verkehrsteilnehmer sorgt“, sagt Michael Arnold, im Fachbereich Straßenverkehr für die Messungen zuständig.

Eine überhöhte Geschwindigkeit ist immer noch eine der Hauptunfallursachen. Bei Unfällen mit Fußgänger- oder Radfahrerbeteiligung sei das Tempo des beteiligten Fahrzeuges sogar entscheidend, erläutert Arnold: „Prallt ein Fahrzeug mit 50 km/h mit einem Fußgänger zusammen, entspricht der Unfall einem Sturz aus 10 Metern Höhe, und die Überlebenschancen für den Fußgänger liegen bei gerade einmal 30 Prozent. Ist das Auto dagegen mit Tempo 30 unterwegs, entspricht eine Kollision einem Sturz aus 3,5 Metern. Die Überlebenschancen steigen auf 90 Prozent.“

Kostenlos Bus fahren mit der grünen TaTi-Maske

Kostenlose Busfahrten auf den Linien R 11, R 12 und R 81 sind ab kommenden Donnerstag, 21. August ab 9 Uhr möglich. Bedingung ist aber, dass die Fahrgäste, die dieses Angebot nutzen wollen, eine der grünen Masken tragen, die Andreas Feld von der VKU an diesem Donnerstag auf dem Bergkamener Busbahnhof verteilt hat. Sie sind übrigens noch bis zum 21. 8. auch in allen Bergkamener VKU-Vorverkaufsstellen zu haben.



Bürgermeister Roland Schäfer und Andreas Feld werben für das Tagesticket.

Probehalbe band sich Bürgermeister Roland Schäfer bei der Vorstellung der Aktion diesen eigenwilligen Freifahrtschein

um. Die Stadt Bergkamen habe großes Interesse, neben dem Fahrrad auch den öffentlichen Personennahverkehr zu fördern, und die Bürger zu ermuntern, diese umweltfreundlichen Verkehrsmittel auch intensiv zu nutzen, erklärte er sein Engagement.

Mit dieser Aktion will die VKU auf das Tagesticket Werbung machen. Das ist seit dem 1. August deutlich preisgünstiger als zwei Einzeltickets für die Hin- und Rückseite. Das Tagesticket gilt ab 9 Uhr. Damit sollen vor allem diejenigen Angesprochen werden, die bisher nur wenig Bus fahren. Ziel der VKU ist es, neue Abonnenten zu gewinnen. Während die Gesamtfahrgastzahlen stetig leicht steigen würden, gebe es bei den Abos einen leichten Rückgang. Hier wolle die VKU nun gegensteuern, sagte Andreas Feld.

Die grün-maskierte freie Fahrt am kommenden Wochenende macht nicht vor den Bergkamener Stadtgrenzen halt. Wer möchte, kann damit an diesem Tag ab 9 Uhr auf den drei Linien R 11, R 12 und R81 auch nach Kamen, Werne, Lünen oder Unna fahren. Zurück natürlich auch.

Die Masken gibt es an folgenden Vorverkaufsstellen: Bürgerbüro im Rathaus, Reisebüro Rinne-Mork, Buch-Schreibwaren-Lotto Best-Harder, Reisebüro Brinkmann und Schreibwaren Brocke.

Außerdem ist das Maskottchen der Aktion „TaTi der Superheld“ mit seinen Helfern im Stadtgebiet unterwegs. Sie verteilen ebenfalls die grünen Masken.

Übrigens: Wer sich selbst eine grüne Maske bastelt, darf damit am kommenden Donnerstag nicht kostenlos fahren.

Straßensperrungen am Wochenende in Oberaden

Verkehrsteilnehmer müssen sich am kommenden Wochenende in Oberaden auf Beeinträchtigungen einstellen. Gründe sind die Sperrung der Alisostraße wegen der Deutschen Meisterschaft im Seifenkisten fahren am 16. und 17. August sowie die Sperrung der Lünener Straße am Bahnübergang. Wie berichtet, will die Deutsche Bahn dort nach den Gleisbauarbeiten eine neue Asphaltdecke auftragen.

Wer aus den östlichen Stadtteilen kommt und jenseits der Bahnlinie möchte, etwa nach Lünen, ist gut beraten über die Rotherbachstraße zu fahren oder gleich den großen Umweg über den Ostenhellweg.

Betroffen von diesen Sperrungen ist auch die VKU, die mit ihren Linien S 30, R 11 und R 12 von Freitag, 15. August bis Montag, 18. August, Umwege fahren wird. Nicht angefahren wird die Haltestelle „Museumsplatz“. Die VKU-Busse fahren in dieser Zeit stattdessen die Ersatzhaltestelle in der Sugambrerstraße auf der Höhe der Gärtnerei an.

Am Montag, 18. August, können deshalb auch die Haltestellen „Oberaden, Bahnhof“, „Dresdner Straße“ und „Potsdamer Straße“ nicht angefahren werden. Ersatz ist an diesem Tag stattdessen die Haltestelle „Im Sundern“.

Wegen des Seifenkistenrennens in Oberaden werden von Freitag, 15., bis Sonntag, 17. August, die Haltestellen „Oberaden, Bahnhof“, „Dresdner Straße“, „Potsdamer Straße“ und „Sugambrerstraße“ nicht bedient. Die VKU-Busse fahren in dieser Zeit stattdessen die Haltestellen „Im Sundern“ und „Alisostraße“ an.

Weitere Auskunft zum Thema Bus und Bahn gibt es bei der kreisweiten ServiceZentrale fahrtwind unter Tel. 0 180 3 / 50

40 30 (0,09 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Min.) oder im Internet www.vku-online.de.